

Tarifinfo #2

KEIN ANGEBOT DER ARBEIT- GEBER*INNEN: TARIFIERUNG? FEHLANZEIGE

Bei der ersten Verhandlungsrunde am 3. Dezember 2025 hat sich gezeigt, dass die Tarifgemeinschaft deutscher Länder uns wie erwartet keine Geschenke machen wird und nur durch Druck die Forderungen nach Tarifierung und besseren Arbeitsbedingungen durchgesetzt werden können. Diesmal fordern wir ganz klar: **Wir wollen keine halben Sachen! Wir wollen den Tarifvertrag jetzt!**

Die Tarifierung der studentischen Beschäftigten sollte eine Selbstverständlichkeit sein, um eine der größten Tariflücken im öffentlichen Dienst zu schließen für die es keine Argumente gibt. Stattdessen sieht Verhandlungsführer Dr. Dressel keine „neuen



Argumente für eine Tarifierung“ und nannte schon im Vorfeld der 1. Verhandlungsrunde unsere Forderungen „astronomisch“, „nicht realistisch“ und „völlig überzogen“. Dass die Schuldrechtliche Ver-

einbarung oftmals in der Realität nicht greift, interessiert ihn scheinbar nicht.

Seit Jahren wird die Realität an Universitäten und Hochschulen und damit die Wichtig-

keit der Arbeit von uns studentischen Beschäftigten ignoriert. Während Semestergebühren und Wohnungsmieten steigen, verweigert sich die Tarifgemeinschaft deutscher Länder selbst einer

Verbesserung der Planbarkeit durch verbindliche Mindestvertragslaufzeiten komplett. Nur über das Mindeststundenentgelt wolle man reden.

Wir wollen dieses Wegducken nicht länger hinnehmen: Jetzt ist es an der Zeit, sie in die Verantwortung zu nehmen. Jetzt ist es an der Zeit, sich zu organisieren und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder geschlossen entgegenzutreten. Jetzt beginnt die heiße Phase: Beteiligt euch an den lokalen Aktivitäten! Wenn

sich die Arbeitgeber nicht bewegen, dann tun wir es – wenn es sein muss auch mit Streiks.

Bei der nächsten Verhandlungsrunde am 15./16. Januar 2026 wird sich zeigen, ob der Druck schon Wirkung zeigt. Wir erwarten von den Finanzminister*innen ein klares Bekenntnis zu fairen Löhnen, guten Arbeitsbedingungen und echter Wertschätzung. Unsere Forderungen sind klar und notwendig – jetzt setzen wir sie gemeinsam durch!



Mathis Kock,
Mitglied der Verhandlungskommission TV Stud

„Weder über eine Tarifierung, noch über eine verbindliche Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten oder einen Min-

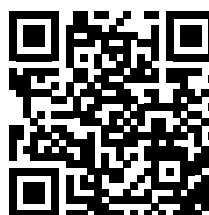
deststundenumfang von 40 Stunden/Monat will die TdL reden. Damit verweigern sie sich der Realität und überfälligen Verbesserungen. Für uns gibt es darauf nur eine Antwort: Streik!“

Du bist studentisch beschäftigt? Du willst aktiv werden und bist bereit, dich für die Verbesserung und die Tarifierung unserer Arbeitsbedingungen einzusetzen? Du bist bereit Verantwortung zu übernehmen und mit deinen Kolleg*innen über den Stand der Tarifverhandlungen zu diskutieren?

Dann werde jetzt TV Stud-Botschafter*in!

Als TV Stud-Botschafter*in bist du das Bindeglied zwischen den studentischen Beschäftigten an der Hochschule und den Delegierten in der TV Stud-Verhandlungskommission. Du führst Gespräche mit deinen Kolleg*innen, fängst die Stimmung an der Hochschule ein, sammelst Rückmeldungen und bringst sie in den Rückkopplungsprozess ein. So stärkst du unsere gemeinsame Verhandlungsposition!

Vor und nach jeder Verhandlungsrunde finden Videokonferenzen mit der TV Stud-Verhandlungskommission statt, in denen du über den aktuellen Stand der Verhandlungen informiert wirst. Du nimmst die Informationen mit und sprichst mit deinen Kolleg*innen. Die Gesprächsergebnisse dokumentierst du mit den bereitgestellten Materialien und koppelst sie in der nächsten Videokonferenz an die TV Stud-Verhandlungskommission zurück.



Infos und
Anmeldung

WIE GEHT ES WEITER? DIE VERHANDLUNGSTERMINE

15. – 16. Januar 2026
11. – 13. Februar 2026

Zweite Verhandlungsrunde
Dritte Verhandlungsrunde

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
ZUSAMMEN-GEHT-MEHR.VERDI.DE

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



mitgliedwerden.verdi.de